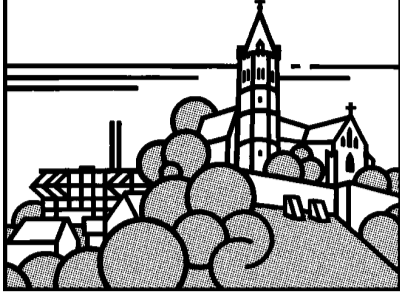


Lorch und Alfdorf



Kinderbedarfsbörse in der Stadthalle

LORCH Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde Lorch laden am Samstag, 8. März, von 9 bis 12 Uhr zur Kinderbedarfsbörse in die Stadthalle Lorch. Es gibt eine große Auswahl an Kleidung, Spielzeug, Kinderwagen und Umstandsmoden. Vor der Halle bewirten die Schulklassen 7c der Realschule und 7d des Gymnasiums von Lorch. 15 Prozent des Erlöses sind für Kinder- und Jugendgruppen in Lorch bestimmt. Auskünfte unter www.kibeda-loorch.de.



Nach dem Zusammenstoß mit einem Radlader der Stadt Lorch war der Peugeot einer 47-Jährigen Totalschaden. Die Beifahrerin wurde bei dem Unfall leicht verletzt. (Foto: Fritz)

Leicht verletzt nach Unfall mit Radlader

Vorfahrt missachtet

Eine 23-jährige Beifahrerin wurde bei einem Unfall mit einem Schaufellader der Stadt Lorch und einem Auto am Montag bei Waldhausen leicht verletzt, teilt die Polizei mit.

LORCH-WALDHAUSEN Ein 62-jähriger Schaufellader-Fahrer befuhr am Montag gegen 9.35 Uhr die Schorndorfer Straße in Richtung Schorndorf. Kurz nach Ortsende Waldhausen wollte er nach links auf einen Parkplatz abbiegen. Hierbei übersah er eine entgegenkommende 47-jährige Autofahrerin, die in Richtung Ortsmitte Waldhausen unterwegs war. So hat er ihr laut Polizei die Vorfahrt genommen und es kam zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. An dem Peugeot der 47-Jährigen entstand bei dem Unfall ein Totalschaden in Höhe von rund 15 000 Euro. Eine 23-jährige Mitfahrerin im Peugeot wurde leicht verletzt. Am Radlader entstand bei dem Zusammenstoß lediglich ein geringer Sachschaden.

Neuer Pfarrer freut sich auf Teamarbeit

Der 37-jährige Pfarrer Christof Messerschmidt aus Creglingen ist als Nachfolger von Gunter Riedel gewählt

Der 37-jährige Pfarrer Christof Messerschmidt wird Nachfolger von Pfarrer Gunter Riedel, der seine Stelle in der evangelischen Kirchengemeinde Lorch-Nord im April aufgibt. Messerschmidt zieht mit seiner Frau Roxane und seinen drei und fünf Jahre alten Söhnen Mitte August von Creglingen nach Lorch.

JULIA TRINKLE

LORCH „Wir haben das Gefühl, er passt sehr gut zu uns“, sagt Pfarrer Stefan Engelhart von den evangelischen Kirchengemeinden Lorch-Stüd und Weitmars über Pfarrer Messerschmidt. Engelhart wird sich um beide evangelischen Kirchengemeinden in Lorch kümmern, bis Riedels Nachfolger am Sonntag, 14. September, seinen ersten Gottesdienst dort hält. Vorab hat Messerschmidt im GT-Gespräch einige Fragen beantwortet.

Warum haben Sie sich für die Stelle in Lorch beworben?

Messerschmidt: Ich finde die Gemeinde sehr interessant. Sie hat ein breit gefächertes Angebot. Beispielsweise wird die Jugendarbeit von den Entschiedenen Christen organisiert, es gibt Taizé-Abendgebete, alle vier Wochen sonntags Zweigtottesdienste als Zusatzangebot zu den Regelgottesdiensten und vielseitige Kirchenmusikarbeit. Außerdem liegt die Stadt sehr schön. Die Gegend und auch die Nähe zu Schwäbisch Gmünd sind sehr reizvoll.

Worauf freuen Sie sich besonders?

Am meisten freue ich mich darauf, mit einem guten Kreis aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kollegen gemeinsam etwas zu erarbeiten. Denn die Teamarbeit ist das, was mir in Creglingen fehlt. Hier leite ich die Kirchengemeinde ganz allein.

Ist das der Grund, weshalb Sie wechseln wollten?

Ja. Und ich wollte auch die neue Herausforderung annehmen.

Was wird sich mit Ihnen in Lorch ändern?

Die Gemeinde hat Veränderungswünsche in der Konfirmandenarbeit. Da werden wir sicher gemeinsam besprechen, wo es Bedarf zu Neuerungen gibt. Ich kann mir auch gut vorstellen, dass wir neue Gottesdienstformen umsetzen. In meiner Gemeinde hier in Creglingen habe ich gute Erfahrungen gemacht mit Filmgottesdiensten. Dabei steht der Gottesdienst unter dem Motto eines Filmes – Reformation beispielsweise beim Film über Martin Luther. Während des Gottesdienstes werden dann auch Ausschnitte gezeigt, danach der ganze Film. Oder aber wir bieten eine Nachtführung in der Kirche an, mit meditativer Musik und Kerzenschein.

Was waren Ihre Gründe, Pfarrer zu werden?

Ich habe viel Jugendarbeit in diesem Be-

reich gemacht und mich dann zu dem Studium entschieden, letztlich um möglichst vielen Menschen die befreiende Botschaft des Evangeliums nahe zu bringen.

Wo sehen Sie Ihre Schwerpunkte?

In der Seelsorge und der Verkündigung – dazu gehören auch die genannten Gottesdienste.

Welche Hobbys haben Sie?

Ich spiele sehr gerne Fußball und gehe gerne joggen. Zudem schreibe und lese ich gern.

Welches Buch zuletzt?

Peter Härtlings Roman Hölderlin.

Welche Ziele haben Sie sich für Ihre Zukunft in Lorch gesetzt?

Dort mit möglichst viel Klarheit zu agieren. Und ich hoffe, dass ich bei der zeitlichen Aufteilung von Seelsorge, Unterricht und Verkündigung die richtigen Akzente setzen kann.



Christof Messerschmidt stammt aus Niedernhall bei Künzelsau. Sein Studium der Theologie in Bonn, Tübingen und Halle an der Saale hat er im Jahr 1997 abgeschlossen. Danach war er zwei Jahre lang als Religionslehrer in Thüringen tätig. Es folgten zweieinhalb Jahre als Vikar in Asperg und ein Jahr Pfarrer zur Anstellung bei Heilbronn. In den vergangenen fünf Jahren war er Pfarrer in Creglingen bei Rothenburg ob der Tauber.

Glücklich im Körper und Umfeld

Das Programm Klasse 2000 startet an den Grundschulen Lorch und Waldhausen

Kinder sollen wissen, was sie brauchen, um glücklich zu sein. In ihrem Körper und in ihrem Umfeld. Mit diesem Ziel startet nun an den Grundschulen Lorch und Waldhausen das Projekt Klasse 2000. Alle Erstklässler nehmen an dem Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung teil, erfuhren Rektoren, Eltern und Bürgermeister Karl Bühler am Montag bei der Vorstellung.

JULIA TRINKLE

LORCH Die Buben und Mädchen der Grundschulen Lorch und Waldhausen werden bald zu kleinen Forschern. Zumindest bekommen sie einen Forschungsausweis und damit den Auftrag, Körperfunktionen zu erkunden. Gemeinsam mit der Symbolfigur Klaro, ihren Lehrern und Gesundheitsförderer Christof Karbach, der das Projekt Klasse 2000 in

Lorch und Waldhausen betreut. Zweibis dreimal pro Schuljahr kommt er in die Klassen, bringt Forschermaterial, Spiele und Anregungen für die Lehrer mit. In der zweiten Klasse etwa hat er ein Schwungtuch dabei, bei dem die Kinder eng zusammenarbeiten müssen, um den Fallschirm-Stoff richtig zu bewegen. Dabei lernen die Jungs und Mädchen Teamfähigkeit.

Soziale Kompetenzen zu vermitteln, ist den Machern von Klasse 2000 genauso wichtig, wie den Kindern Spaß an Bewegung und gesunder Ernährung weiter zu geben, erklärte Anke Sellner, Koordinatorin des Vereins Klasse 2000. Sellner zeigte den Rektoren Franz Wagner von der Grundschule Lorch und Andrea Kluitmann von der Grundschule Waldhausen sowie Elternvertretern auf Einladung des Bürgermeisters, wie die Kinder im Spiel ihre Ausstattung trainieren und die Funktionen des Körpers beim Essen kennen lernen. Die Inhalte des Projekts sind an die Altersstufe angepasst. Über

die Gesundheitsrisiken von Alkohol und Zigaretten werden die Schüler erst in der vierten Klasse aufgeklärt. Genauso ein Thema dabei: wie Werbung wirkt.

Die jetzigen Viertklässler werden sicher das komplette Programm bis zur vierten Klasse durchlaufen können. Der Lions Club Limes-Ostalb hat die nötigen Paten gefunden, die das Projekt finanzieren, sagte Dr. Julia Frank, beim Lions-Club zuständig für Klasse 2000. Pro Klasse und Jahr kostet das Projekt 240 Euro. Frank hofft, dass sich auch für die nächsten Erstklässler Spender finden. Mögliche Paten seien Firmen, Eltern, Ärzte, Privatpersonen oder die Stadt, so Sellner.

Kindergarten plus angestrebt

Wenn es mal nicht reichen sollte, werde die Stadt einspringen, so Bürgermeister Bühler. Denn „Ziel muss es sein, dass alle Schüler in den Genuss kommen, dieses Programm zu durchlaufen“. Im Idealfall, so Frank, beginnen die Buben und Mädchen im Vorschulalter mit Kindergarten plus, einem Programm mit dem Ziel, die soziale, emotionale und kognitive Bildung zu stärken. In der Grundschule folgt Klasse 2000 und an der weiterführenden Schule geben im Projekt Lions Quest geschulte Lehrer weiter, wie das Erwachsen-Werden leichter fällt. Während Lehrer der Lorcher Haupt- und der Realschule bereits bei Lions Quest teilgenommen haben, gibt es das Programm Kindergarten plus bislang noch nicht in Lorch. Aber der Lions Club arbeite daran, sagt Julia Frank.

■ **INFO** Weitere Auskünfte gibt es im Internet unter www.klasse2000.de. Wer Pate werden will, meldet sich bei Dr. Julia Frank. Telefon: (07172)6486.

Autohaus lockt Gäste

Tag der offenen Tür bei Schramel gut besucht

Was findet sich auf den 5000 Quadratmetern Fläche im neuen Gebäude des Autohauses Schramel in Lorch? Zahlreiche Besucher machten sich beim Tag der offenen Tür am Wochenende auf Erkundungstour und gingen dieser Frage auf den Grund. Die Ziegelwaldstraße entwickelte sich dabei zu einem riesigen Parkplatz.

ANJA JANTSCHIK

LORCH Alle Hände voll zu tun hatten die 26 Mitarbeiter rund um Chef Rainer Schramel, um nach der Einweihungsfeier am Freitagabend die Ausstellungsfläche von den Tischen und Bänken zu befreien und die Fahrzeuge wieder darin zu platzieren. Doch das Team meisterte die Aufgabe mit Bravour. Am Wochenende konnten so die Besucher die Fahrzeuge in Augenschein nehmen. Im Werkstattbereich fanden sich die Tische und Bän-

ke zum Tag der offenen Tür wieder. Schnell waren sie besetzt von Gästen, die sich kulinarisch verwöhnen ließen.

„Ich dachte mir ja, dass einige Besucher kommen. Aber das es so viele werden ...“, sagte Rainer Schramel am Sonntagnachmittag. Händeschütteln stand für ihn auf dem Programm. „Alle gratulierten zum gelungenen Bau. Da hat sich der Stress und die Mühe der vergangenen Tage echt gelohnt“, zeigte er sich begeistert über die Resonanz.

Draußen zogen zahlreiche Fordmodelle die Blicke auf sich, darunter auch ein Capri aus dem Jahr 1973. Leider konnte wetterbedingt kein Ford-T-Modell aus längst vergangener Zeit beäugt werden. „Der Orkan hätte das Fahrzeug beschädigen können, denn es hätte auf der Außenfläche platziert werden sollen“, bedauerte Schramel. „Es ist eine Rarität, das wäre einfach zu gefährlich gewesen.“ Doch auch ohne „Tin Lizzy“ gab es beim Tag der offenen Tür genug zu besichtigen.



Dr. Dieter Maas, Bürgermeister Karl Bühler, Michael März von der Volksbank, Christof Karbach, Dr. Julia Frank, Anke Sellner (von links) und Rektoren und Eltern der beiden Grundschulen bei der Vorstellung von Klasse 2000. (Foto: jul)



Kunden konnten im Autohaus Schramel in Lorch Autos begutachten, die neuen Räume besichtigen und nette Gespräche führen. (Foto: UR)